

## Eingewöhnung in der Krabbelstube - Elterninfo

Eingewöhnung ist ein Prozess, der erst nach einigen Monaten vollständig abgeschlossen ist. Es geht in erster Linie darum, dass es eurem Kind in der Krabbelstube gut geht und es sich wohlfühlt. Damit das gelingen kann, braucht es eine gemeinsame Abstimmung zwischen euch Eltern und dem Team der Krabbelstube. Zusätzlich benötigen wir alle ausreichend Zeit, damit kein Druck oder Stress entsteht und die Eingewöhnung Schritt für Schritt gestaltet werden kann.



### Ziele:

- Euer Kind lernt die neuen Bezugspersonen (Pädagogin, Assistentinnen) kennen und baut Vertrauen auf, um später die Krabbelstube alleine besuchen zu können.
- Durch die Sicherheit der Anwesenheit der Mama/des Papas am Beginn der Eingewöhnungsphase kann es sich angstfrei in der Krabbelstube bewegen und alles erkunden.
- Euer Kind lernt, dass es darauf vertrauen kann, wieder abgeholt zu werden von euch.
- Euer Kind nimmt erste Kontakte zu den anderen Kindern auf.
- Euer Kind lernt den Tagesablauf und unsere Rituale kennen.

### Methode

Wir orientieren uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Zu Beginn besuchen euer Kind für wenige Stunden gemeinsam mit 1 Elternteil die Krabbelstube. -> 1- 1,5 Stunden die ersten Tage

Am 3/4.Tag geht der Elternteil für ein paar Minuten aus dem Raum und verabschiedet sich vom Kind. Mama oder Papa teilt dem Kind bewusst mit, dass sie/er jetzt kurz raus geht, aber gleich wiederkommt. Natürlich bespricht das Team der Krabbelstube gleich mit dem Elternteil, wie es eurem Kind ergangen ist, was es gespielt hat, ... Das Verhalten eures Kindes ist die Grundlage für das weitere Planen der Eingewöhnung. Akzeptiert euer Kind die Trennung noch nicht (es lässt sich nicht beruhigen), wird mit dem nächsten Trennungsversuch gewartet.

Funktioniert die Trennung für einige Minuten, werden die Phasen, wo euer Kind alleine in der Krabbelstube bleibt, immer länger. Bis euer Kind schließlich schon alleine in der Krabbelstube bleiben kann. Der Austausch über das weitere Vorgehen und die Befindlichkeiten aller Beteiligten zwischen dem Elternteil und dem Krabbelstubenteam ist hier besonders wichtig.

### Tipps für Eltern:

- Besonders wichtig ist es, dass ihr euch sicher seid, dass euer Kind in die Krabbelstube gehen soll und es dort gut aufgehoben ist. Eure positive (oder negative) Einstellung überträgt sich unbewusst sofort auf euer Kind. Macht bitte nicht gleich einen Rückzug, auch wenn es für alle Beteiligten vielleicht gerade weniger einfach ist.
- Die Eingewöhnung wird von 1 Elternteil (Mama oder Papa) mit dem Kind durchgeführt. Für euer Kind wird die Fahrt in die Krabbelstube mit dem 1 Elternteil und später auch das

Verabschieden von diesem zu einem Ritual. Dieses Ritual gibt eurem Kind Sicherheit. Mama verabschiedet sich anders vom Kind als es Papa tun würde und das kann Verunsicherung auslösen.

- Plant genügend Zeit für die Eingewöhnung eures Kindes ein und lasst euren Arbeitsbeginn sich nicht mit der Eingewöhnungszeit überschneiden. Ich empfehle euch, den Arbeitsbeginn erst frühestens ca. 1 Monat nach Krabbelstubenstart zu planen.
- Die zukünftigen Betreuungspersonen nehmen im Spiel Kontakt zu eurem Kind auf und lernen es von Tag zu Tag besser kennen. Der Elternteil zieht sich immer mehr zurück, ist passiv und lässt das eigene Kind sich umschaun und alles entdecken. Die Signale eures Kindes werden dennoch wahrgenommen und die Pflegeroutinen, wie das Wickeln, werden zu Beginn noch vom Elternteil übernommen.
- Euer Kind hat aber auch genauso Zeit, sich alleine in der Krabbelstube auf Erkundungstour zu begeben. Da bleibt für uns Erwachsene die Zeit zum Austauschen.
- Ihr Eltern müsst euch ebenso trauen, euer Kind für eine kurze Zeit alleine in der Krabbelstube zu lassen, auch wenn euer Kind anfangs vielleicht weint. Wir sind für euer Kind da, wenn es uns braucht, um sich zu beruhigen. → In Notfällen könnt ihr euch sicher sein, dass ich euch jederzeit telefonisch verständigen! Und sollte euer Kind klare Zeichen geben, dass es noch nicht bereit für die Trennung ist, wird darauf reagiert!
- Generell bitte ich euch, während der Eingewöhnung telefonisch erreichbar zu sein. Ich werde euch in den ersten paar Wochen täglich anrufen/ euch schreiben, wie es eurem Kind geht. Und selbstverständlich auch sofort anrufen, sobald ihr nach den ersten Verabschiedungen von eurem Kind zu Hause seid, und euch berichten, wie es eurem Kind geht.
- Gestaltet die Verabschiedung von eurem Kind kurz, aber bewusst und sagt Bescheid, dass ihr jetzt geht und euer Kind später wieder abholt. Würdet ihr nichts sagen, wäre das für viele Kinder ein großer Vertrauensbruch. Es fehlt die Sicherheit, dass es von den geliebten Eltern wieder abgeholt wird und im Kind entsteht Stress.
- Seid offen für Gespräche mit uns und erzählt uns über liebgewonnene Gewohnheit, Tätigkeiten, Spielsachen, ... eures Kindes. Das erleichtert uns die Abstimmung unseres pädagogischen Handelns. Habt Vertrauen in uns und stellt bitte alle Fragen, die ihr habt.

Ihr könnt wirklich ALLES fragen – keine Scheu!

**Ich freue mich schon sehr auf euch!**

**Liebe Grüße**

**Astrid**